



## Gemeinde Pürgen

# ORTSUMFAHRUNG LENGENFELD

## Naturschutzfachliche Stellungnahme

### • Laubfroschvorkommen

Im Rahmen der Fledermausuntersuchungen wurden im Mai 2017 an zwei Stellen Vorkommen des Laubfrosches (*Hyla arborea*) innerhalb ephemerer Kleingewässer festgestellt (siehe LARS consult, Fledermausgutachten vom 03.07.2017). Es ist von Fortpflanzungsstätten innerhalb von ephemeren Kleingewässern auszugehen, die ca. 250 und 300 m östlich von der geplanten Trasse entfernt liegen.

Laubfrösche können zwischen Laichhabitaten und Sommer- bzw. Winterlebensräumen mehrere Kilometer zurücklegen. Blab J. (1986: Biologie, Ökologie und Schutz von Amphibien, Kilda-Verlag, Bonn-Bad Godesberg) gibt Distanzen von mindestens 600 m an. Die Wander- und Ausbreitungstendenz des Laubfrosches verläuft im wesentlichen entlang von Saumstrukturen wie Hecken, Hochstaudenfluren und Waldrändern.

Da keine entsprechenden Saumstrukturen zwischen den Laubfroschfundorten und der geplanten Trasse liegen und westlich der Trasse keine permanenten Laichgewässer vorhanden sind, ist davon auszugehen, dass sich der wesentliche Teil der Population östlich der Trasse aufhalten wird.

### • Fledermausquerungen - Unterführung Ammerseestraße

Die Fledermausuntersuchungen 2017 (siehe LARS consult, Fledermausgutachten vom 03.07.2017) haben ergeben, dass Langohren (*Plecotus spec.*), Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*), Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) und Myotis-Arten (Gr. Mausohr, Bart-, Wasser-, Fransenflm.) die Trasse im Bereich der Ammerseestraße queren.

Nach der Arbeitshilfe Fledermäuse und Straßenverkehr (2011) sowie eigenen Erfahrungen werden Unterführungen mit einem Querschnitt von mind. 9 m<sup>2</sup> und einer lichten Höhe von ca. 3,00 m von Langohren und Myotis-Arten angenommen.

28.03.2018, Dipl.-Biol. Martin Königsdorfer